

Dezernat IV

Universitätsstadt Gießen · Dezernat IV · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich

■ Telefon: 0641 306 - 1016

Telefax: 0641 306 - 2015

E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum

IV-Wei./si.- STV/1392/2018 21. August 2019

Antrag der FDP-Fraktion vom 22.10.018 betreffend "Drogen- und Gewaltprävention an Gießener Grundschulen" – STV/1392/2018

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

der im Betreff genannte Antrag wurde in der Stadtverordnetensitzung am 15.11.2018 geändert wie folgt beschlossen: Die Stadtverordnetenversammlung regt eine Zusammenarbeit der Gießener Grundschulen mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen an zwecks gemeinsamer Sucht- und Gewaltprävention. Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:

Im Rahmen der Recherchen und Kontaktaufnahme des Jugendbildungswerkes mit dem Schulverwaltungsamt, Gießen@Schule gGmbH und dem Suchtzentrum haben wir festgestellt, dass es bereits ein inhaltlich identisches Konzept im Bereich der Grundschulen zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung gibt, was den inhaltlichen Vorgaben und Wünschen entspricht. Diese Angebote werden vom Suchtzentrum an allen Gießener Grundschulen angeboten und wurden bereits mit einigen durchgeführt.

Das Angebot "Klasse2000 – Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule" richtet sich an Kinder der Klassen 1 – 4 und ist das in Deutschland am weitesten verbreitete Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in den Grundschulen. In Gießen nehmen zurzeit die Kleebachschule (Allendorf) und die Käthe-Kollwitz-Schule teil. Von der Projektkoordinatorin Hessen wissen wir zudem, dass zurzeit noch Kapazitäten für Klassen bestehen, das Programm kostenfrei abzurufen.

Zudem existiert für Lehrkräfte und Trainer*innen das Fortbildungsangebot "Klasse Klasse – Multiplikator*innen-Programm".

Ziel ist es, Kinder zu starken, selbstbewussten, sozial und emotional kompetenten Persönlichkeiten, die sich gerne bewegen, ausgewogen ernähren und auf ihre Gesundheit achten, zu machen. Neben den theoretischen Hintergründen aus Sucht- und Gewaltprävention, Bewegungsförderung sowie Ernährungsbildung werden in der Schulung auch pädagogische Grundsätze für die Grundschule behandelt. Darüber hinaus spielt das Thema Zusammenarbeit mit Eltern während der Fortbildung eine Rolle. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Fortbildung ist aber auch die praktische Anwendung bzw. Nutzung der Methoden und Materialien. An dem Programm nehmen zurzeit die Hedwig-Burgheim-Schule Gießen-Rödgen und die Grundschule Wieseck teil.

Beide Programme werden seit Jahren über das Suchthilfezentrum an den Grundschulen beworben und können dort auch für alle Gießener Grundschulen abgerufen werden. Sowohl das Suchthilfezentrum, Fachstelle Suchtprävention, wie auch die Koordinationsstellen für die Programme haben uns mitgeteilt, dass es ausreichende Kapazitäten für weitere Gießener Schulen gibt.

Aufgrund dieser Angebote gehen wir davon aus, dass keine Doppelstrukturen für die Gießener Grundschulen geschaffen werden sollen und der Antrag als erfüllt angesehen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen